1. Okt. 1905 6

Vortrags-Zyklus
Dr. R. Steiner

Berlin 1905.

Nach Nachschriften von M. Scholl

VI Vortrag

Der weiße Mensch — bis zur lemurischen Zeit.
Der Menschenrasse " " — verbindet sich mit Halbtierischen Zwischenformen, bringt Kama hinein
Lemuria.
Elementarwesen.
Bodhisatwa.
Mars-Mercur - Einfluß durch Nirmanakaya's
(Kama) (Manas)
letzte 1/3 d. letzt. 1/3
lem. Zt. d. atl. Zeit (Atlantis)
dann die Pitris.

1. Götter
2 Pitris
3 Nirmanakayas
4 Bodhisatwas
5 weiße Mensch (Adam Kadmon)
6. Mensch
7 Elementarreiche.

Wir wollen uns heute die Wirkungen der Wesenheiten, zu denen der Mensch gehört, verstehen. Der Mensch ist aber, so wie er jetzt ist, wie Wesen, das geworden ist, das nicht immer so war wie jetzt. Nicht nur hat er andere Stufen vor sich und nach sich, sondern entwickelt sich, so wie das Kind heute den Geist entwickelt hat als andere Entwicklungsstufe. Wir wollen uns heute 4 Stufen von Wesenheiten verstehen: dazu müssen wir zuerst gerade klar machen den Unterschied zwischen umgangenen und physischen Wesenheiten.

Mit unserem Auge nehmen wir z.B. eine Farbe, rot oder grün, wahr. Diese ~~farben~~ sind wir umgangende Wesen. Die Farbe muß aber erst hervorgebracht werden, damit wir sie wahrnehmen können. Das steht im Rot Wesen gegenüber, welches das Rot hervorbringt. Dadurch erkennt man die Wirkungsfolge der Wesenheiten. Wenn man Alles, was für unsere Sinne uns entgegentritt, zusammensetzt, so muß die Farbe da sein damit es angenommen werden kann. Aber es muß auch das Gegenteilige der Farbe sein, damit es das Entgegengebracht werden kann. Es gibt Wesenheiten die öffentbaren Kräfte. Diese haben einen mehr göttlichen oder Weltenall-Charakter. Wesenheiten, die mehr zu umgangenen gehören, haben einen mehr elementaren Charakter. Göttliche Wesen sind offenbarender Natur. Elementarwesen sind umgangender Natur. Die Rot haben wir die Wesenheit, die umgangen wird von der menschlichen Farbe und die Weisheit, die der draußen stehende Rot. Das Licht ist Weisheit, womit wir ~~sie~~ muß in allen Sinneswahrnehmungen Weisheit auffüllt. Hinter dem, was sich offenbart muß man die Offenbarer vermuten, das sind Wesen mit Willensnatur. Der Mensch ist ein Zwischenwesen. auf der einen Seite ist er umgangendes Wesen, alle Sinneseindrücke z.B. umfängt er. Aber hinsichtlich des Denkens ist der Mensch ein stehendes Wesen. Nichts gibt ihm der Gedanke, wenn er ihn nicht zum Wahrnehmen umschafft. Er ist also auf der einen Seite ein umgangendes Wesen und auf der

zwischen dem Menschen und den bloß umgebenden Wesen.

andern Teile ein schaffendes Wesen; das ist ein wichtiger Unterschied. Wenn wir uns klar, daß der Mensch vielleicht ähnlich wie er seine Gedanken, den schafft, alles, was er sehr nimmt, Zeit, Farben u.s.w. schaffend ist er nur auf einem Gebiete schaffend und bewirkt eine Umwandlungen zu haben, die ihre Bestimmung in der Sinnes-Wahrnehmungen habe. Wesen ein ihr hat Auf dem Gebiete der Hervorbringung seiner eigenen Wesenheit ist er schaffend gewesen in dem Anfange dieser Entwicklung. Er hat sich damit selbst seinen Organismus geschaffen. Jetzt braucht er andere Wesen dazu. Der Mensch muß sich jetzt einkerkern in einer leiblichen Gestalt, die vor andern für bestimmt ist. Er weist da noch mehr den elementaren Wesenheiten zu, als auf dem Gebiete des Wahrnehmens und Denkens. Denken wir uns, daß der Mensch auf fortwährenden Wege Zeit, Farben und andere Sinneswahrnehmungen und seine eigene Wesenheit. Denen haben wir den Wesen, der vor der kamurischen Rasse war, und den nennen den reinen Menschen nennt: „Vorzeit" wird der Mensch dadurch, daß er nicht sein ganzes Wesen selbst erzeugt, sondern Anderes einverleibt in seine Wesenheit. Dieser reine Mensch ist Adam Kadmon genannt worden. Wenn die Bibel anfangs vom Menschen spricht, spricht sie von diesem reinen Menschen. Dieser reine Mensch hatte noch nichts Tierisches an sich. Die Begierde kann erst, nachdem er Anderes in sich hineingeleitet hatte. Er entstand durch der ~~Kamurische~~ kamurische Mensch. Nur eine Entwickelung des kamurischen Menschen ist das höhere Tier. Kein selbständiges Kamurisch gibt es in den Wesenheiten ohne warmes Blut. Die nicht warmblütigen Tiere werden von andern Wesenheiten dirigiert. Alle warmblütigen Tiere stammen von dem Menschen ab.

Zuerst haben wir den reinen Menschen, der selbständig bis zur kamurischen Zeit ein übersinnliches Dasein führt, und der ihr ist

Es, s. f. der reine Mensch, die drei höheren Grundteile des Menschen oder die Monade.

Diese Vorlesung I. Es ist ein Grundunterschied zwischen all denjenigen tierischen Lebewesen, welche keine Wirbelsäule haben u. denjenigen, welche eine Wirbelsäule haben. Käfer, Mollusken, Würmer haben keine Wirbelsäule --- Wenn man wirbellose Tiere ansieht, kann man sich die Frage vorlegen: wo haben diese Tiere ihre Nerven?. Diese Tiere haben auch ein Nervensystem u. zwar hat dasselbe Nervensystem auch der Mensch: das ist das Sonnengeflecht, in der Leibeshöhle. Dieses Nervensystem ist in einem viel engeren Zusammenhang mit der übrigen Welt, als das Nervensystem in Kopf u. Rückenmark, eine intime Gemeinschaft mit d. ganzen Umwelt ist bei den wirbellosen Tieren vorhanden. Ein solches Tier fühlt z.B. eine Blume in sich. Das wirbellose Tier ist ein Erdsystem ganz äußerlich wie beim Menschen sein Auge u. Ohr. Es ist ein Teil des Organismus der Erde. Es gibt einen gemeinschaftlichen geistigen Organismus der Erde, welcher durch die wirbellosen Tiere sieht u. hört. Die gemeinschaftliche Erdenseele fasst sich diese wirbellosen Tiere als Augen u. Ohren um in die Welt hinaus zu sehen u. hinaus zu hören.

† Jesus ist das Abbild jener göttlichen heiligen Begeisterung ~~auf~~ der Sonnenmenschen: des Christus-Kanon, s. f. die durchgeistigte Liebe.

? Für ein Ideal, die er sich bildete, suchte er hinauf zu den Urbildern des Ideals, den göttlichen Ideen, die allen Geschöpfen zugrunde liegen.

und nahm, was sich selbst hervorbringt.

Die heutigen kaltblütigen Tiere und die Pflanzen haben sich in einer anderen Weise entwickelt als die warmblütigen Tiere. Die heute da sind als Kaltblüter sind Überbleibsel von mächtigen riesengroßen, kaltblütigen Wesenheiten. Einige von diesen Tieren die heutige Natur wiederspiegelt unsere Urahnen von den Tieren das sind Vorläufer jener Tiere, die der reine Mensch benützt hat, um sich in ihnen zu verkörpern, damit er einen Körper hatte für das Irdische. Hierzu hat der reine Mensch noch Kleinst Verkörperungen gefunden auf der Erde. Er schwebte noch über den Verkörperungen auf der Erde. Von den gewaltigen in allen Formen vorhandenen großen Wesenheiten (Tieren) benützte der Mensch die vollkommensten um sich dort hinein zu inkarnieren. Er hat sich diese Wesenheiten von Urahnen vorgeschrieben. Dadurch war er in Stande eigenes Karma hineinzubringen in diese Wesenheiten. Einige dieser Wesenheiten entwickelten sich weiter und wurden hinauf zu der Menschenstufe und dann zu der gegenwärtigen Menschheit. Doch nicht alles ist gelungen sich anzugleichen an den reinen Menschen. Diese wurden die niederen Wirbeltiere, z.B. Kängurus und solche mißlungenen Bildungen, mißlungene Versuchen, die man zurückließ auf dem Wege.

Nun wurde vom reinen Menschen Versuche gemacht, das Karma in die Tiergestalten hineinzubringen. Das Karma ist eigentlich jetzt in der jetzigen menschlichen Gestalt darinnen, und zwar in Herzen, in der Nierenin im Blutkreislauf. Immer wieder wurde geprüft, aber auf niedrigerer Stufe dann ging man höher hinauf von Stufe zu Stufe. Mißlungene Versuche sehen wir z.B. in dem Stachelschwein, dem Kangurus, dem Raubtieren, den Halbaffen und Affen. Diese alle blieben auf der Stufe Werke zurück. Der Mensch hat fortwährend geprobiert, sich höher hinauf zu entwickeln. Die warmblütigen Tiere sind mißlungene Versuche menschlicher Karmabildungen. Das, was in ihnen noch ist

zu Grunde, Kinder der Armuth sollen in Hungdorn, oder wo sie sie in denen
aufwachsen.

Es gibt einen wichtigen edlen Grundsatz: Erst Gerechtigkeit, und es muß
[illegible] Gerechtigkeit, wie er eine Bedeutung einmal aufwachsen
[illegible] Gerechtigkeit, oder Ehre.

Der Gedanke Ehre, der in der ersten Zeit die Kriegsmänner
[illegible] Ehre, die Ehre [illegible] Ehre [illegible] Ehre
[illegible] Ehre [illegible] Ehre [illegible] Ehre
[illegible] Ehre [illegible] Ehre [illegible] Ehre
[illegible]

selbst. Er hat der dem Tierischen mit der menschlichen Zunge die Beziehung gebraucht. Wenn man nun die Analogie der Zunge mit dem Tierischen ansieht, dann hat das eine erhellende Bedeutung.

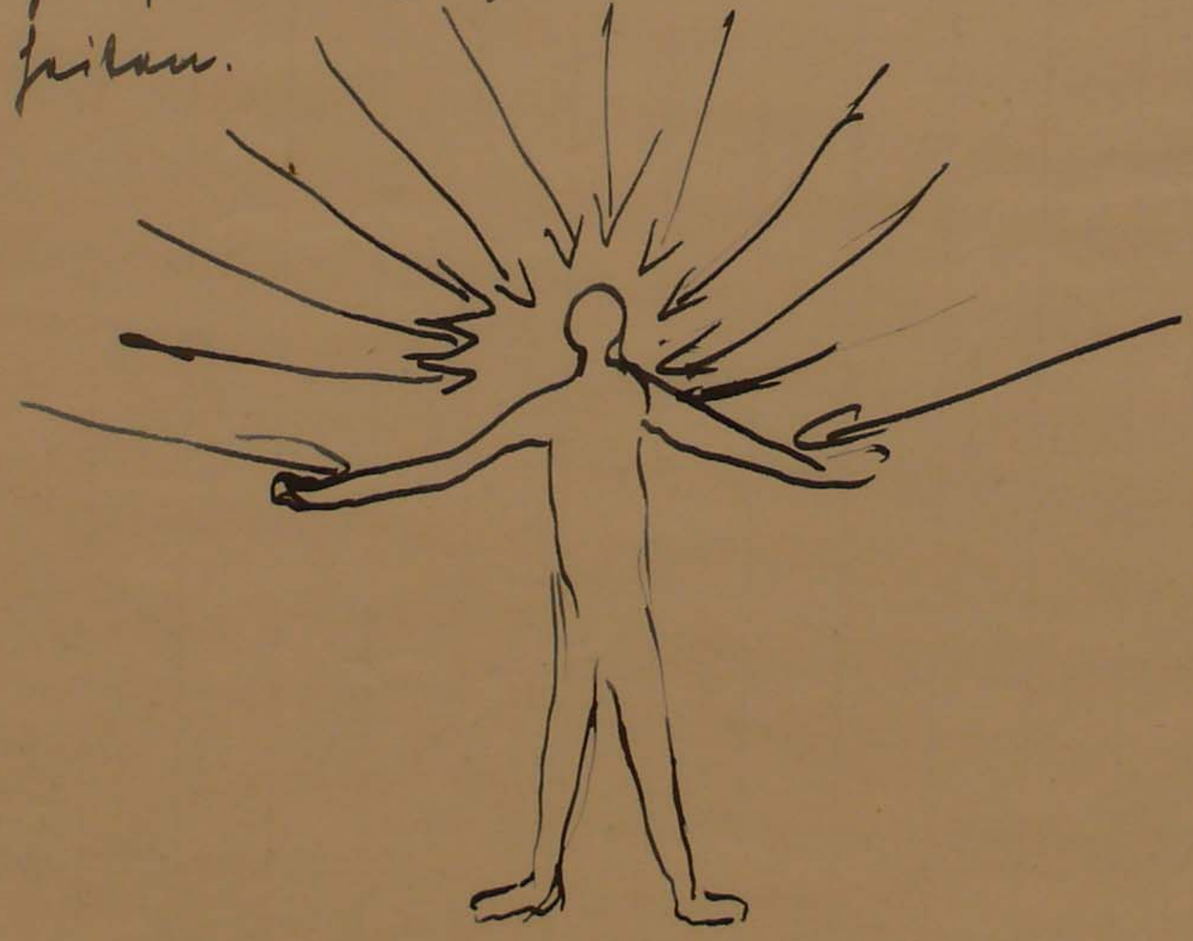
Nun haben wir auch Menschen die jetzt erst anfangs gleichsam als Rohmaterialien der verwendeten Menschen erzeugt werden. Der Mensch hat die Hülle des Tieres herausgesetzt und behält der Gegensatz des menschlichen Lichts und Klugheit der Hülle des Tieres bei. Aber nun sein Keim zum etwas anderem sich herauszubilden, z.B. ähnlich wie der schwere Schalen eines Gegenstandes durch das von außen hereinbrechende Licht einen Schalschalen hat. Wir [illegible] menschen an dem Tiere die Hülle von Innen ab, nun weit von der [illegible] Geist zugeführt. Die Menschen, die nach dieser Weise von der Peripherie aus ins Innere wirken, sind die Glaubensmenschen. Das, was der Tier von uns bekommen hat, ist in ihm Tier, was von Außen in ihn hineingeleitet wird vom Geist, ist Glaubensmensch. Er ist auf der einen Seite der entstehende durch den Geist der Menschheit und auf der andern Seite durch die Glaubensmenschen. Wir unterscheiden also: I Glaubensmenschen. II den Kunstmäßigen Menschen, III den reinen Menschen.

Dann gibt es IV den Menschen, der in einer gewissen Beziehung den reinen Menschen überwunden hat, der das von außen in ihn hinein ist, aufgenommen hat und schöpferisch tätig ist. Er hat alles, was es in Gedankenform in ihn hinein gibt, verarbeitet und aufgenommen. Das bringt schließlich Pläne, die Gesetze, die Vorschriften die das Leben schaffen. Geist wird der Mensch vollkommen und er wird auf einer höheren Stufe als der reine Mensch. Aber es ist ein großer Unterschied zwischen dem, was der Mensch, und dem, was der Mensch sein wird, wenn er unter „reiner Mensch" gemeint sein wird.

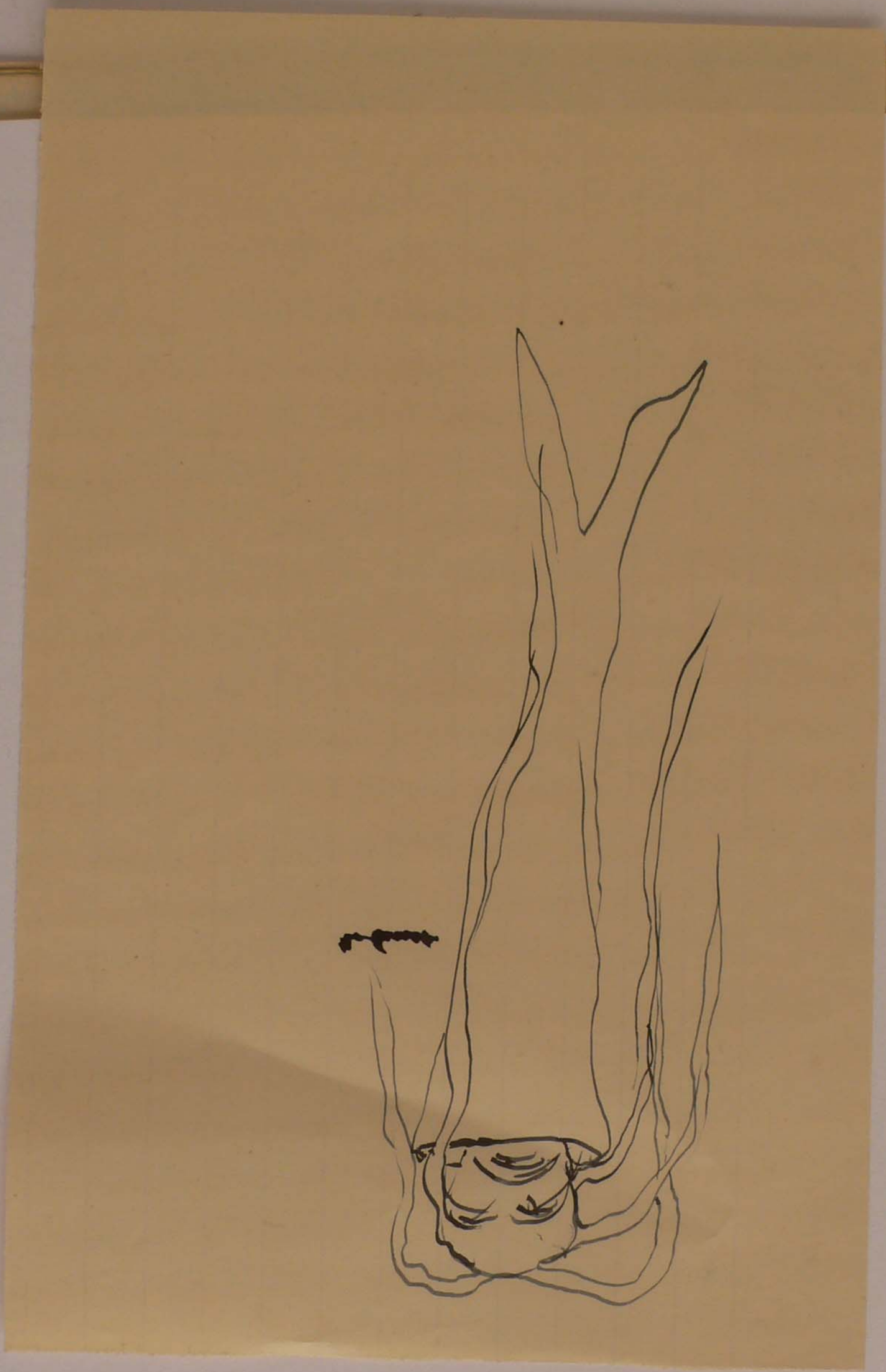
Was jetzt außen um ihn herum ist, ist später sein geistiges Eigentum

Was ist Kama?

Begierdenglut der Wesen auf der Sonne, die ganz nach dem Geistigen gerichtet ist – also heilige Begierdenglut. Die wollust im Kosmos. Im Menschen wird sie durch den Einfluß Luzifers in der lemurischen Zeit u. durch den Einfluß Ahrimans in der atlant. Zeit unheilig gemacht. Zu dieser hinzutritt in unserer Epoche, der arischen Zeit, der Einfluß der asurischen Wesenheiten.



Der Mensch steht zwischen dem göttlichen Wesen u. den Elementarwesen. Soviel göttliches Wesen in ihm wirkt ist er Gott, soviel bloßes Elementarwesen in ihm wirkt ist er Tier.



Diese Vorbereitung die Iniziation der Bodhisatvas.

Budhi = Erde. Der Budhi-Plan ist das aber Darwinsche, die Heimat des Menschengeistes, aus der er zu einer neuen Verkörperung auf die Erde zurückkehrt. Dieser Plan gehört also noch zur Erde. Auf den Plan oberhalb dieses Budhiplans Nirvana – wohl der Bodhisatva, der der Erde genug bekommen hat.

Aufgabe des Tierkreises = Nirvana.

Der Astralkörper von Oben, der Iniz. Körper von Unten sich angeglichen aus den Tier-Menschenleibern, die von Mondentwickelungen waren – diese waren noch nicht physisch-mineralisch verdichtet, sondern in quellend-flüssigem ätherischen Zustand.

Die 7 Rohre des Himmelsraumes:

Mond – Weisheit.
Sonne – Liebe
Venus – Religiosität, Erhebungskraft, Moral.
Mars – Kampfesfreudigkeit, Widerstandsfähigkeit
Jupiter – Verstärkung der Denkkräfte, so daß sie physisch wirken.
Merkur – Empfänglichkeit für das Göttliche, Verstand
Saturn – Opferfreudigkeit. Wenn Liebe in d. Menschenseele sich immer mehr verstärkt, so daß sie zur Weltenmission wird, dann strömt sie hinab vom Saturn

Karma.

Manas

Ich – Mittelpunkt – auf der Erde.

Das sind die Schriftzeichen des Weltengeistes.

Die 4te Rohr: die 3 fache Sonne: physisch, seelisch-ätherische Sonne u. der Sonnengeist – Christus

Den Julian Apostata wieder verstehen können, dessen tragischer Ende.

[illegible] Gottes und seine Gerechtigkeit
Um Christus willen aber gerade auch unsere Gerechtigkeit
und Heiligung, die wir Christus und mit ihm, wer er ist und was
[illegible] Christus, denn wenn wir uns zu Christus bekennen
[illegible] Christus [illegible] Christus [illegible] Christus
[illegible] Christus [illegible] Christus [illegible] Christus
[illegible] Christus [illegible] Christus [illegible] Christus

[illegible]

Ein [illegible] mit [illegible] Ein [illegible] Ein [illegible] Ein

1. Lodurhölfte = Mars – Dienstag. Entw. des Mitartigen (Kama Eisen.)
2. Lodurhölfte = Merkur – Mittwoch. Entw. des Denkenkönnens. (Merkurius. Hermes)

Maha-Para-Nirvana.

nun in der lemurischen Zeit ~~beprüft~~ und der atlantischen Zeit bearbeitet durch das Manas, was die Erdentwicklung zur Reife bringen soll. Das Manas ist noch nicht im Werden darinnen. Es wird hereingebracht durch die Bodhisattvas u. die Nirmanakayas.

7

Vortrag 6 – Zyklus
Dr. R. Steiner

Berlin 1905

Nach Niederschriften von M. Scholl.

III Vortrag.